

Unsere Schwerpunkte für die nächsten 5 Jahre

- Erhaltung wichtiger Infrastruktur – Priorisierung der Aufgaben, um die Pro-Kopf-Verschuldung einzudämmen
- Starkregenkonzept – zügige Umsetzung
- Verkehrsberuhigende Maßnahmen weiter umsetzen
- Behutsame Baupolitik, Innenentwicklung forcieren, Schwerpunkt bezahlbarer und barrierefreier Wohnraum
- Weiteres Gerätescheunengebiet für Streuobstwiesenbewirtschafter in Steinenberg und Asperglen
- Klimawandel - Rudersberg beteiligt sich an Lösungen:
 - Biotopverbundplan umsetzen
 - „Rudersberger Naturgarten“ weiterentwickeln
 - Begrünung Ortsmitte
 - Klimaschutzmaßnahmen weiterentwickeln

Erhaltung wichtiger Infrastruktur / Pro-Kopf-Verschuldung

Die Gemeinde Rudersberg steht vor einer Herkulesaufgabe. Kläranlage, Kanäle, Schulen, Brücken – unsere Infrastruktur ist in die Jahre gekommen und muss ertüchtigt werden. Das alles kostet und wird ohne neue Schulden nicht zu stemmen sein.

Uns ist es daher sehr wichtig, dass wir in den nächsten Jahren eine strenge Priorisierung unserer Aufgaben vornehmen, denn unsere Pro-Kopf-Verschuldung wird durch dieses Aufgabenpaket enorm steigen. Auch muss die Verwaltung zielgenauer planen, unter Beachtung ihrer eigenen Leistungsfähigkeit.

Wir sehen an erster Stelle die Maßnahmen für Sicherheit und Prävention (z.B. Hochwasser- und Starkregenschutz, Trinkwasserversorgung).

An zweiter Stelle stehen die vielen Pflichtaufgaben, nämlich die Erhaltung unserer wichtigen Infrastruktur. Erst an dritter Stelle und nach Abarbeitung der Pflichtaufgaben können wir uns wieder Gedanken machen über die freiwilligen Aufgaben, wie beispielsweise im Bereich Freizeit.

In den kommenden Jahren wird unser Schuldenstand auf über 4000€ pro Kopf steigen. Wir sehen daher keine Alternative zu einer mutigen Priorisierung in den nächsten Jahren!



Verkehrsberuhigung – weitere Maßnahmen

Die letzte Fortschreibung des Lärmaktionsplanes war die Grundlage dafür, dass nun in Oberndorf Tempo 30 möglich wurde, in Rudersberg Tempo 30 ausgedehnt werden konnte und in Michelau Tempo 40 in der Nacht gilt. Leider wurde die Forderung der Gemeinde nach Tempo 30 ganztägig in Michelau abgelehnt. Bei der nächsten Fortschreibung müssen wir für Tempo 30 in Michelau und ein Nachtfahrverbot für LKW im Wieslaufal weiterkämpfen.

Ortskernentwicklung Schlechtbach

Die neue Ortskerngestaltung hat Rudersberg wesentlich aufgewertet. Landesweit findet diese alternative Verkehrspolitik Beachtung. Es war richtig, hier neue Wege zu gehen.

Aus diesem Grund ist es nun sehr wichtig, dass wir bei den weiteren Planungen der neuen Ortsdurchfahrt in Schlechtbach weiter voranschreiten und dafür zweigleisig fahren. Maßnahmen direkt für die Straße und die Gehwege (Reduzierung der Fahrbahnbreite, Farbgestaltung ohne Pflaster!) müssen unabhängig von weiteren Planungen, wie z.B. am Schulhofgelände, vorangetrieben werden. Auch wenn derzeit nicht das gesamte Projekt umgesetzt werden kann, so muss dennoch mit dem begonnen werden, was notwendig, wichtig und realisierbar ist. Denn in erster Linie geht es bei diesem Projekt um die Neugestaltung der Ortsdurchfahrt von Schlechtbach!

Wohnen in Rudersberg

Wir sehen in Rudersberg einen Bedarf an bezahlbarem Wohnraum, vor allem barrierefrei für unsere älteren Mitmenschen. Viele alleinstehende Personen wohnen in früher durch die ganze Familie genutzten Häusern und würden durchaus gerne in eine barrierefreie Wohnung umziehen – und in unserer Heimatgemeinde bleiben.

Wir müssen dringend mehr Angebote schaffen, denn das bedeutet dann freier werdende Einfamilienhäuser für junge Familien.

Durch den Bau von Mehrfamilienhäusern verändert sich zwar unser Ortsbild, dennoch müssen wir uns diesem Bedarf und dieser Entwicklung stellen - auch mit dem Bewusstsein, dass unbedingt landwirtschaftliche Flächen geschont werden müssen. Die Zeit für Neubaugebiete ist aus unserer Sicht vorbei.

Der Fokus muss ganz auf der Innenentwicklung liegen. Unsere Flächenanalysen zeigen hier ein großes Potential.

Mutige und zukunftsorientierte Entscheidungen sind gefragt. Nur so können für junge Menschen und Senioren bedarfsgerechte Angebote entwickelt werden.



Betreutes Wohnen in Rudersberg

Wir können uns glücklich schätzen mit dem Neubau im Bronnwiesenweg in Rudersberg ein dauerhaftes Angebot für

betreutes Wohnen und an Pflegeplätzen gesichert zu haben.

Auch hier ist verdichtetes Bauen die Konsequenz – aber ein ganz wichtiger Baustein dafür, älteren Menschen einen Lebensabend in ihrer Heimat zu ermöglichen.

Biotop-Verbundplan Rudersberg

Frühzeitig haben wir in Rudersberg den Biotop-Verbundplan in Auftrag gegeben. Dieser Plan muss nun zum Abschluss gebracht und die geplanten Maßnahmen umgesetzt werden.

Den dramatischen Rückgang der Insektenwelt haben wir gerade 2023 alle hautnah erlebt. Durch den Mangel an Bestäubern im Frühjahr fiel fast die komplette Apfelernte im Wieslaufal aus!



Zwischen den Biotopflächen sind oft zu große Abstände, um einen Artenaustausch zu gewährleisten. Manche Wildbienen benötigen ca. alle 80 m Futter. Wenn beispielsweise an Wassergräben nicht der komplette Bewuchs zurückgemäht wird, dann entstehen dadurch wichtige Verbindungselemente. Bewuchs an Wiesenfeldwegen und Wassergräben gilt es daher lange stehen zu lassen. Weg- und Straßenränder können auch wichtige Trittsteine sein. Es gilt also, viele zusätzliche Trittsteine zu schaffen, um eine Vernetzung zu erreichen.

Gemeinde, Landbesitzer und Landnutzer und entsprechende Vereine müssen zusammenkommen und konstruktive Lösungen zum Erhalt der biologischen Vielfalt in Rudersberg suchen.

Rudersberger Naturgarten

Nicht nur die Flächen außerorts, auch unsere privaten Hausgärten können einen wesentlichen Beitrag gegen das Insektensterben leisten. Eine naturnahe Gartengestaltung mit heimischen Stauden und Sträuchern bietet vielen Insekten Nahrung und Lebensraum. Auch die Wiesenmäh ist ein wichtiger Baustein. Die Idee unserer Fraktion, einen Wettbewerb „Rudersberger Naturgarten“ auszuloben, wurde in der ersten Runde zahlreich angenommen, und wir hoffen, dass in der nächsten Runde wieder viele neue Naturgärten vorgestellt werden.

Feuerwehr in Rudersberg und seinen Ortsteilen

In den letzten Jahren haben wir uns im Gemeinderat ausgiebig mit der Feuerwehrstudie beschäftigt und setzen nun Zug um Zug die beschlossenen Maßnahmen um.

Die größte Investition ist das neue Feuerwehrgerätehaus in Rudersberg mit neuem Standort bei der Fa. Weru. Wir haben für diesen Standort gekämpft, weil der alte Standort zu wenig Platz bot und auf Dauer zu kostenintensiv gewesen wäre. Hier haben wir für Bauen auf der grünen Wiese plädiert, da Feuerwehr und Rotes Kreuz zentrale Einrichtungen zur Krisenversorgung in Rudersberg sind. Dafür muss man Ausnahmen machen!

Das jahrelange Provisorium in angemieteten Hallen oder Zelten kann kein

dauerhafter Zustand sein, wäre zu teuer und auch unsicher.

Umso mehr freut es uns, dass die Entscheidungen nun getroffen sind.

Allerdings – jetzt muss angesichts der Haushaltslage unbedingt darauf geachtet werden, dass ein reiner Zweckbau für Feuerwehr und DRK entsteht! Alles Notwendige muss umgesetzt werden – einen Designerpreis streben wir allerdings nicht an!

So wenig wie möglich, soviel wie nötig! Unsere Fraktion wird diesen Spagat im Gemeinderat einfordern.

Hochwasser- und Starkregenschutz

Mit den drei Hochwasserrückhaltebecken in Oberndorf, am Glasofenbach und am Mittelbach hat Rudersberg in den letzten Jahren viel in den Hochwasserschutz investiert. Nun sollte auch der letzte Baustein in Oberndorf am Dauernbach zügig umgesetzt werden. Zunehmend rückt das Thema Starkregen in den Vordergrund. Punktueller Starkregen kann enorme Schäden anrichten, bevor das Wasser in einem Rückhaltebecken aufgefangen wird.

Wir haben nun ein Starkregenkonzept erstellen lassen, müssen dieses aber auch zügig umsetzen. Die geplante Homepage, auf der für die Bürger wichtige Informationen zu ihren Grundstücken



abrufbar sind, muss bald aktiviert werden. Ebenso müssen die aus dem Planwerk entwickelten Maßnahmen zügig umgesetzt werden – für uns eindeutig Priorität 1!

Gerätescheunen für Streuobstwiesenpflege – eine Erfolgsgeschichte

Das vor Jahren von uns geforderte Scheunengebiet zum Bau von Geschirrhütten für Streuobstwiesenbewirtschafter ist sowohl in Rudersberg als auch in Schlechtbach bei den Sportplätzen umgesetzt worden. Nun müssen die südlichen Ortsteile versorgt werden. In Steinenberg laufen die Planungen gerade an und in Asperglen soll auch ein Gebiet entstehen.



Eine derartige Unterstützung der Stücklesbesitzer trägt zum Erhalt unserer wertvollen Streuobstwiesen bei.

Förderung von Fuß- und Radverkehr

Rudersberg ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft „Fahrrad- und Fußgängerfreundliche Kommunen“ (AGFK).

An vielen Stellen gibt es noch Handlungsbedarf, um durch ein attraktives Wegekonzept noch mehr des innerörtlichen Verkehrs auf Fuß- oder Radverkehr zu lenken. Ein Schwerpunkt des Rudersberger Arbeitskreises „Radverkehr“

soll daher die Entwicklung sicherer und attraktiver Schulwege sein. Hierzu sind Anregungen aus der Bürgerschaft sehr willkommen.

Wirtschaft und Naherholung

Gewerbeflächen sind in Rudersberg rar und für neue Gewerbegebiete wird es im Wieslaufal wenig Raum geben. Daher ist es umso wichtiger, Leerstände abzubauen. Das gilt auch für nicht bebaute Flächen in bestehenden Gewerbegebieten. Darin sehen wir einen Schwerpunkt der Arbeit unserer Wirtschaftsförderung.

Rudersberg bietet seinen Bürgern und Besuchern aus dem Umland viele Angebote im Bereich Naherholung.



So ist der Adventswald inzwischen fester Bestandteil von Rudersberg, trotz enormer Kosten für die Gemeinde. Gleiches gilt für unsere Freibäder. Mit dem Wanderwege- und Radwegenetz bieten wir bewegungsfreudigen Besuchern ein ideales Angebot in unserer herrlichen Natur.

Auch für Kurzurlauber wird unser schönes Wieslaufal immer interessanter.

Wir unterstützen den Erhalt und stehen für einen behutsamen Ausbau unserer Infrastruktur – immer entsprechend unserer finanziellen Möglichkeiten.

GEMEINDERATSWAHL

Sonntag, 9. Juni 2024



BÜRGERNAH UND SACHORIENTIERT GEMEINSAM DIE ZUKUNFT GESTALTEN



www.rudersberger-buerger.de



LIEBE BÜRGERINNEN UND BÜRGER,

nach 15 Jahren im Gemeinderat ziehen wir eine positive Bilanz und bewerben uns bei Ihnen um weitere 5 Jahre!

Viele unserer Ideen wurden in den letzten Jahren umgesetzt.

Stichworte sind Verkehrspolitik, Ortskerngestaltungen, Umwelt-, Natur- und Klimaschutzthemen, Rudersberger Naturgarten, Scheunengebiete für Streuobstwiesenbewirtschafter, Verzicht auf Glyphosat, Förderung von PV-Anlagen, sozialer und barrierefreier Wohnungsbau, nachhaltige Baurichtlinien.

Mit vielen neuen, auch jungen Kandidatinnen und Kandidaten möchten wir in den nächsten 5 Jahren Rudersberg und seine Teilorte mit vollem Einsatz kreativ und mutig voranbringen – auch bei schwierigen Aufgaben.

Mit Ihrer Stimme können wir diese Ziele erreichen. Daher bitten wir um Ihr Vertrauen!

Ihre Rudersberger Bürger



Lisa-Marie Funke

Jahrgang 1985, verheiratet, 1 Kind
Gemeinderätin seit 2019
Regionalmanagerin Regionalentwicklung Schwäbischer Wald e.V., Streuobst-Schäferin, Mitglied: Deutsche Bodenkundliche Gesellschaft, Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL), Dorfgemeinschaft Oberndorf e.V. Theatergruppe „Hutzelburger“

Interessen:
Erhalt von Streuobstwiesen, kleinbäuerliche Landwirtschaft, ökologische und soziale Themen
Kontakt:
lisamarie.funke@googlemail.com



Alexander Beck

Jahrgang 1959, verheiratet, 2 Kinder
Arzt (hausärztliche und geriatrische Praxis in Rudersberg, suchtmedizinische Schwerpunktpraxis in Winnenden)
Gemeinderat seit 2009
Abteilungsleiter der Leichtathletik-Abteilung im TSV Rudersberg, Vorsitzender DRK Ortsverein Rudersberg
Bereitschaftsarzt DRK Rudersberg

Interessen:
Reisephotographie, Buchprojekte, bildende Kunst, Arthaus Filme
Kontakt:
Tel. 07183/6125



Kerstin Biermann

Jahrgang 1970, 2 Kinder
Examierte Fachkraft bei der Diakoniestation Wieslaufftal Welzheimerwald
Gemeinderätin seit 2019
Mitglied: Sportfreunde Steinberg, TSV Schlechtbach Tennisabteilung, DOSB-Trainerin C Breitensport

Interessen:
Tennis, Spaziergänge
Kontakt:
kerstin.biermann@gmx.de
Tel. 07183/307413



Wolfgang Bogusch

Jahrgang 1960, verheiratet, 1 Sohn
Selbstständiger Schreiner
Gemeinderat seit 2009
1. Vorsitzender NABU Rudersberg
Naturschutzwart im Landkreis Rems-Murr
Vorstandsprecher Bürgerinitiative Lebenswertes Wieslaufftal e.V.
Mitglied: DAV, HGV, ADFC

Interessen:
Rad- und Wandertouren, aktive Biotoppflege, Vogelbeobachtung, Gemüseanbau, Kommunalpolitik
Kontakt:
bogusch@bosch-bogusch.de
Tel. 07183 307487



Ute Kalubba

Jahrgang 1962, verheiratet, 3 Kinder, 5 Enkelkinder
Rentnerin
Gemeinderätin 2014-2019

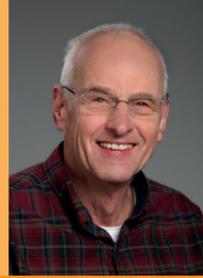
Interessen:
Naturverbundenheit, lesen, malen, Freundschaften pflegen, Zeit mit Enkelkindern verbringen, schwimmen und das Leben genießen
Kontakt:
ukalubba62@googlemail.com
Tel. 07183 6243



Oliver Schaal

Jahrgang 1969, ledig
Fachoberlehrer für Sonderpädagogik
Gemeinderat seit 2012, Ortschaftsrat
seit 2004, Vorstand im Förderverein Bodenschwingschule Murrhardt, punktuelle Mitarbeit Ev. Gesamtkirchengemeinde Rudersberg-Schlechtbach
Mitglied: Bürgerverein Schlechtbach e.V., Krankenpflegeverein Rudersberg, NABU Rudersberg

Interessen:
Erhalt von Streuobstwiesen, laufen, Wandertouren, Yoga
Kontakt:
oliverschaal@t-online.de
Tel. 07183 931024



Peter Höschele

Jahrgang 1953, verheiratet, 2 Kinder, 3 Enkel, seit 1986 Haus- und Familienarzt im Wieslaufftal, Gemeinderat seit 2009
Kreisrat 2004-2019
Mitglied im Weiterbildungsausschuss der Ärztekammer, Prüfer bei Facharztprüfungen
Ehrenamtlicher Naturschutzwart im Rems-Murr-Kreis, Aktives Mitglied im NABU Rems-Murr, Freibadverein, Sportfreunde Steinberg, HGV

Interessen:
Langstreckenlauf, Bergwandern, Naturbeobachtung, Biotoppflege
Kontakt:
peter.hoeschele@t-online.de



Anja Beeh

Jahrgang 1986, verheiratet, 3 Kinder
Physiotherapeutin in Elternzeit,
Bürotätigkeit im familieneigenen Garten- und Landschaftsbaubetrieb
Aktives Mitglied im Verein „Hilfe für Togo“

Interessen:
Zeit mit der Familie in der Natur verbringen, wandern, reiten
Kontakt:
anja.beeh@gmx.de



Bernhard Dittl

Jahrgang 1953, verheiratet, 3 Kinder, 7 Enkel, Rentner
Gemeinderat seit 2019, Ortschaftsrat und Stellvertretender Ortsvorsteher in Schlechtbach, Vorstandssprecher der Bürgerinitiative Lebenswertes Wieslaufftal e.V.
Aktives Mitglied im VCD (Verkehrsclub Deutschland)

Interessen:
Rad fahren, wandern, lesen, reisen durch Frankreich
Kontakt:
bernhard.dittl@t-online.de
Tel. 07183 2583



Sharon Walker

Jahrgang 1984, 2 Kinder
Verkaufs- und Bürokraft im Familienbetrieb
Raumausstattung Haag
Mitglied: NABU-Rudersberg
Bodycoachmitglied

Interessen:
Kochen, lesen, zeichnen, wandern, Fitness, Musicals, Gassi gehen mit unserem Hund
Kontakt:
Tel. 07183 8912



Martin Stober

Ich bin seit 14 Jahren mit großer Freude und Begeisterung Pfarrer in Rudersberg. Auch nach meinem Ruhestand Ende 2024 werde ich in Rudersberg wohnen und will mich in der Kommune und Kirchengemeinde engagieren.

Hobbys:
In meiner Freizeit bin ich gerne mit Menschen zusammen und in der Natur unterwegs – ob zu Fuß oder auf dem Rennrad. Wo es um das Wohl von Menschen geht, da bin ich gerne dabei.
Kontakt:
m.stober@gmx.de
Tel. 07183 9326545



Sylke Klein

Jahrgang 1968, verheiratet, 2 Kinder, 1 Kater, Europäerin
Leiterin der Ortsbücherei Schlechtbach (Literaturwissenschaftlerin), ab 2024 Führungen in der Ölmühle Michelau
Ortschaftsrätin in Schlechtbach seit 2019, Abteilungsleiterin Turnen im TSV Schlechtbach, Mitglied: Verein für Leseförderung Waiblingen e.V., Förderverein Grundschule Schlechtbach, TSV Schlechtbach, Bürgerverein Schlechtbach e.V., Dorfgemeinschaft Lindental

Interessen:
Frankreich, gutes Essen & Trinken, walken, (vor-)lesen, Tier- und Naturdokumentationen
Kontakt:
sylke.klein@gmx.de



Andreas Renninger

Jahrgang 2002, ledig
Auszubildender als Elektroniker für Automatisierungstechnik
Hauptverantwortlicher des Jugendtreffs Steinberg
Vorstand Dachverband der Jugendzentren Rems-Murr e.V.
Mitglied: Bürgerinitiative Lebenswertes Wieslaufftal e.V.

Interessen:
Jugendarbeit, Musik, wandern
Kontakt:
andreas.renninger@gmx.net



Dr. Laura Stirm

Jahrgang 1989, ledig
Lehrerin, Naturwissenschaftlerin
Mitglied: Bezirksimkerverein Welzheimer Wald e.V., Jugendmusikschule Schorndorf und Umgebung e.V.

Interessen:
Leben und Arbeiten mit Bienen und Schafen, Fahrrad fahren, wandern, musizieren
Kontakt:
stirlmlaura@gmail.com



Martin Kalus

Jahrgang 1961, verheiratet
Verwaltungsangestellter im öffentlichen Gesundheitswesen, Wikipedianer
Ortschaftsrat in Schlechtbach
Mitglied: Bürgerverein Schlechtbach e.V., NABU Rudersberg, Bürgerinitiative Lebenswertes Wieslaufftal e.V.
Programmbeirat Kulturforum Rudersberg und Kulturinitiative „Bunker“ GbR

Interessen:
Politik, historische Recherchen rund um die Gemeinde Rudersberg, Musik, Touren-Radfahren, kochen mit Leidenschaft, Fotografie
Kontakt:
martin.kalus@gmail.com
linktr.ee/mkalus
Tel. 0176 24209786



Julia Stasch

Jahrgang 2001, ledig
Studentin im gehobenen Verwaltungsdienst
Ehrenamtlich aktiv in der Jugendarbeit in der Kirche

Interessen:
Kreativität, backen, Fahrrad fahren im schönen Wieslaufftal
Kontakt:
Julia.Stasch@yahoo.de



Jürgen Fuchs

Jahrgang 1961, verheiratet, 2 Kinder
Kunststofftechniker
Aktiv in der Dorfgemeinschaft Oberndorf
Aktiv im NABU Rudersberg, Kassenwart
Mitglied: TSV Oberndorf, Deutsches Rotes Kreuz, Bürgerinitiative Lebenswertes Wieslaufftal e.V.

Interessen:
Wandern, Rad fahren, Skilanglauf, tanzen, praktischer Naturschutz
Kontakt:
JF-73635@web.de



Monika Neuwerk

Jahrgang 1992, verheiratet, 2 Töchter
Bachelor of Laws Rentenversicherung,
Teamleiterin
Mitarbeiterin beim Zeltlager der EMK Backnang-Burgstall
Mitglied: NABU Rudersberg, Sportverein Steinberg

Interessen:
Rad fahren, Konzerte besuchen, Natur erleben
Kontakt:
neuwerk.monika@gmail.com



Uli Netzer

Jahrgang 1965, verheiratet, 2 Söhne
Geschäftsleiter Bereich Supply Chain
1. Vorsitzender Freibadverein Rudersberg,
Mitglied: Energieausschuss Ba-Wü der IHK, DAV

Interessen:
Schwimmen, Rad fahren, bergwandern, Skitouren, tanzen, Politik
Kontakt:
uli@netzers.de



Marcel Sperr

Jahrgang 1990, verheiratet, 1 Kind
Gelernter Winzer und Oenologe
Mitglied: Beirat Dorfgemeinschaft Zumhof
Ehrenamtlicher Skitourentrainer beim DAV Schorndorf

Interessen:
MTB fahren, Pflege von Streuobstwiesen, Zeit mit der Familie verbringen



Steffen Lindauer

Jahrgang 1973, verheiratet, 1 Sohn
Dipl. Betriebswirt (FH)

Interessen:
Imkerei, VfB Stuttgart, Musik, Internet und Computertechnik
Kontakt:
steffen.lindauer@t-online.de



Nicolas Schläfke

Jahrgang 1983, verheiratet, 2 Kinder
Dipl.-Ing. Fahrzeugtechnik, Projektleiter
Mitglied: DAV

Interessen:
Klettern und bergsteigen, Obst- und Gemüseanbau, lesen, puzzeln
Kontakt:
Nicolasschlaefke@gmx.de
Tel. 0179 7584230